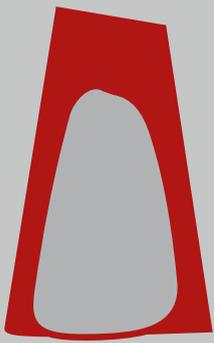




**SKULPTUR  
IN BISSEE**

GALERIE UND LANDSCHAFT

Pressemappe 2021



SKULPTUR  
IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten  
22.04.2021



Aurel Rückner ist derzeit auf dem Antikhof fleißig, um sein Werk für den Skulpturenommer in Bissee fertig zu bekommen.

FOTOS: FRANK SCHEER

# Bissee wagt den Skulpturen-Sommer

Open-Air-Schau ab 29. Mai nach Corona-Zwangspause – Start ohne Vernissage – Künstler formen derzeit Werke

VON FRANK SCHEER

**BISSEE.** Nach der Corona-Zwangspause 2020 wird es ab 29. Mai wieder einen Skulpturen-Sommer in Bissee geben. Die Open-Air-Schau startet ohne Vernissage. Auf dem Areal des Antikhofs formen zurzeit Uschi Koch und Aurel Rückner zwei Fabelwesen aus Gips – eines hat drei Köpfe, das andere hat große Ohren.

„Das ist für uns Künstler ein tolles Signal, dass es in Bissee tatsächlich eine Ausstellung geben wird“, erzählt Uschi Koch, während sie der nach einem Känguru-Hasen-Mix aussehenden und über zwei Meter hohen weißen Skulptur noch etwas Gips auf dem Bauch verteilt. Mit ihrem Kollegen Aurel Rückner, beides Absolventen der Muthesius-Kunsthochschule Kiel, werkt sie seit über einer Woche kreativ auf dem Gelände des Antikhofs. „Begegnungen II“ lautet der Arbeitstitel für beide Skulpturen, die gemeinsam in Bissee einen Platz finden werden.

Einen Namen erhält das Fabel-Duo nicht. „Jeder Betrachter soll es auf sich wirken lassen und persönlich für sich etwas heraussehen“, sagt Uschi Koch. Der Titel „Begegnungen II“ kommt aber nicht von ungefähr und passt zur Corona-Pandemie. „Es ist das, wonach sich alle sehnen“, so Koch. Deutlich wird die Sehnsucht auch bei dem neben dem Känguru-Hasen-Mix stehenden Stelzenwerk von Rückner: drei Köpfe zu verschiedenen Seiten auf drei überdimensionalen Beinen. Ihr Duo „Begegnungen I“, das beide 2020 eigentlich in Bis-

Uschi Koch arbeitet an einem Känguru-Hasen-Mix. Die etwas mehr als zwei Meter hohe Skulptur kann noch etwas Gips auf dem Bauch vertragen.



Der auf dem Rücken liegende Wellensittich von Peer Oliver Nau dürfte ein Hingucker zum Nachdenken werden.

see ausstellen wollten und dann nicht konnten, durften die Kieler Ende 2020 vor dem Segelclub an der Kiellinien bestaunen.

Trotz der momentan noch angespannten Infektionslage will der Verein Skulptur in Bissee die im vergangenen Jahr ausgefallene Ausstellung „Körper“ anlaufen lassen. „Es wird aber keine Vernissage geben und auf Führungen wird zunächst verzichtet“, so die Vorsitzende Karin Russ. „Die Absage 2020 war traurig, dem Dorf fehlte etwas. Kunst ist Futter für die Seele.“

**Bei Kunstschaffenden haben die Pläne für die Ausstellung Begeisterung ausgelöst.**

Als der Verein im Januar die Kunstschaffenden über die Pläne der Ausstellung informierte, habe das Begeisterung ausgelöst. 25 Künstler aus Deutschland, Dänemark und Serbien haben ihr Kommen zugesagt und werden 35 Arbeiten zeigen. Die Kunstwerke werden wieder auf öffentlichen und privaten Flächen im Dorf stehen.

Der Verein ist immer wieder für Außergewöhnliches bekannt. Bei der letzten Open-Air-Ausstellung 2019 holten die Organisatoren das erste Logo des Wackes Open Air nach Bissee. Auch in diesem Jahr wird es spannend. „Das Thema Körper hat eine große Interpretationsweite und ermöglicht interessante Assoziationsketten. Körper – im Einzelnen wie auch in der Mehrzahl – setzt Bewegung und Energie voraus. Körper sind Grundlage von Beziehungen, sie vermitteln Verhältnisse“, so Russ. „Entsprechend vielfältig sind die Werke, die uns die Künstlerinnen und Künstler zu Verfügung gestellt haben.“ Auf viele Skulpturen sei sie selbst auch total gespannt. „Viele Besuche haben wegen Corona nicht stattfinden können, ich kenne bei etlichen Werken nur Fotos.“

Besonders freut sich Karin Russ neben dem auf dem Gelände des Antikhofs entstehenden BisseeWerks „Begegnungen II“ auch darauf, Werke des 90-jährigen Georg Engst zeigen zu dürfen. „Am liebsten wäre mir, wenn wir den bronzenen Einradfahrer präsentieren können“. Auch der auf dem Rücken

liegende Wellensittich von Peer Oliver Nau dürfte ein Hingucker zum Nachdenken werden.

Über Details wird demnächst auch auf der neu gestalteten Homepage des Vereins ([www.skulptur-in-bissee.de](http://www.skulptur-in-bissee.de)) informiert. Dort ist auch der Bissee-Film von Vereinsmitglied Elsabe Gläsel zu sehen.

Neu wird in diesem Jahr auch ein Info-Pavillon im Eingang zum Horst-Rinderhof in der Eiderstraße sein. Dort wird es Info-Material zur Landschaftsgalerie geben, die für Kinder und

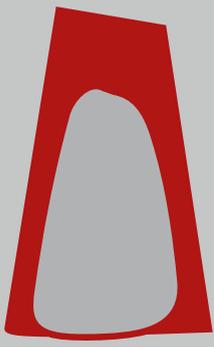
Jugendliche besonders geeignet sind. Zurzeit wird auch überlegt, Informationen zu den Künstlern und ihren Werken zu präsentieren und sie mit einem QR-Code zu versehen. Bis Ende Mai soll der Pavillon stehen.

Wegen der Corona-Pandemie appelliert Karin Russ schon im Vorfeld der Ausstellung an alle Gäste, sich an die geltenden Hygiene-, Abstands- und Kontaktregelungen bei einem Besuch in Bissee zu halten. „Auch die Privatsphäre der Bissee soll natürlich gewahrt bleiben.“

## Der Verein Skulptur in Bissee

Der Verein Skulptur in Bissee präsentiert seit 1998 in jährlich wechselnden Ausstellungen Skulpturen und Installationen außerhalb des musealen Rahmens. Standort der Landschaftsgalerie „ohne Wände und ohne Öffnungszeiten“ ist das gesamte Dorf. Die Bewohner und Bewohnerinnen der 200 Köpfe zählenden Gemeinde stellen ihre Grundstücke und Felder als Ausstellungsflächen zur Verfügung. Ein maßgeblicher

Ideengeber zur Vereinsgründung war der Bildhauer Jörg Plickat. Der gemeinnützige Verein wird getragen von zwölf ehrenamtlichen Aktiven und unterstützt von Spenden aus der lokalen Wirtschaft. Die Vorsitzende Karin Russ und der Neumünsteraner Egon Blitz sind quasi das öffentliche Gesicht des Vereins, der mittlerweile seit über 20 Jahren weit über 100 Kunstschaffende zum Skulpturen-Sommer geholt hat.



# SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten (Web)  
22.04.2021

Donnerstag, 22. April 2021 Lokales Holstein

## Bissee wagt den Skulpturen-Sommer

Open-Air-Schau ab 29. Mai nach Corona-Zwangspause – Start ohne Vernissage – Künstler formen derzeit Werke

Von Frank Scheer



Galerie öffnen

Aurel Rückner ist derzeit auf dem Antikhof fleißig, um sein Werk für den Skulpturensommer in Bissee fertig zu bekommen.

**Bissee.** Nach der Corona-Zwangspause 2020 wird es ab 29. Mai wieder einen Skulpturen-Sommer in Bissee geben. Die Open-Air-Schau startet ohne Vernissage. Auf dem Areal des Antikhofs formen zurzeit Uschi Koch und Aurel Rückner zwei Fabelwesen aus Gips – eines hat drei Köpfe, das andere hat große Ohren.

„Das ist für uns Künstler ein tolles Signal, dass es in Bissee tatsächlich eine Ausstellung geben wird“, erzählt Uschi Koch, während sie der nach einem Känguru-Hasen-Mix ausschauenden und über zwei Meter hohen weißen Skulptur noch etwas Gips auf dem Bauch verteilt. Mit ihrem Kollegen Aurel Rückner, beides Absolventen der Muthesius-Kunsthochschule Kiel, werkelt sie seit über einer Woche kreativ auf dem Gelände des Antikhofs. „Begegnungen II“ lautet der Arbeitstitel für beide Skulpturen, die gemeinsam in Bissee einen Platz finden werden.

Einen Namen erhält das Fabel-Duo nicht. „Jeder Betrachter soll es auf sich wirken lassen und persönlich für sich etwas heraussehen“, sagt

Uschi Koch. Der Titel „Begegnungen II“ kommt aber nicht von ungefähr und passt zur Corona-Pandemie. „Es ist das, wonach sich alle sehnen“, so Koch. Deutlich wird die Sehnsucht auch bei dem neben dem Känguru-Hasen-Mix stehenden Stelzenwerk von Rückner: drei Köpfe zu verschiedenen Seiten auf drei überdimensionalen Beinen. Ihr Duo „Begegnungen I“, das beide 2020 eigentlich in Bissee ausstellen wollten und dann nicht konnten, durften die Kieler Ende 2020 vor dem Segelclub an der Kiellinien bestaunen.

Trotz der momentan noch angespannten Infektionslage will der Verein Skulptur in Bissee die im vergangenen Jahr ausgefallene Ausstellung „Körper“ anlaufen lassen. „Es wird aber keine Vernissage geben und auf Führungen wird zunächst verzichtet“, so die Vorsitzende Karin Russ. „Die Absage 2020 war traurig, dem Dorf fehlte etwas. Kunst ist Futter für die Seele.“

Als der Verein im Januar die Kunstschaffenden über die Pläne der Ausstellung informierte, habe das Begeisterung ausgelöst. 25 Künstler aus Deutschland, Dänemark und Serbien haben ihr Kommen zugesagt und werden 35 Arbeiten zeigen. Die Kunstwerke werden wieder auf öffentlichen und privaten Flächen im Dorf stehen.

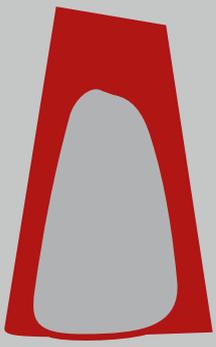
Der Verein ist immer wieder für Außergewöhnliches bekannt. Bei der letzten Open-Air-Ausstellung 2019 holt die Organisatoren das erste Logo des Wacken Open Air nach Bissee. Auch in diesem Jahr wird es spannend. „Das Thema Körper hat eine große Interpretationsweite und ermöglicht interessante Assoziationsketten. Körper – im Einzelnen wie auch in der Mehrzahl – setzt Bewegung und Energie voraus. Körper sind Grundlage von Beziehungen, sie vermitteln Verhältnisse“, so Russ. „Entsprechend vielfältig sind die Werke, die uns die Künstlerinnen und Künstler zu Verfügung gestellt haben.“ Auf viele Skulpturen sei sie selbst auch total gespannt. „Viele Besuche haben wegen Corona nicht stattfinden können, ich kenne bei etlichen Werken nur Fotos.“

Besonders freut sich Karin Russ neben dem auf dem Gelände des Antikhofs entstehenden Bisseer Werks „Begegnungen II“ auch darauf, Werke des 90-jährigen Georg Engst zeigen zu dürfen. „Am liebsten wäre mir, wenn wir den bronzenen Einradfahrer präsentieren können“. Auch der auf dem Rücken liegende Wellensittich von Peer Oliver Nau dürfte ein Hingucker zum Nachdenken werden.

Über Details wird demnächst auch auf der neu gestalteten Homepage des Vereins ([www.skulptur-in-bissee.de](http://www.skulptur-in-bissee.de)) informiert. Dort ist auch der Bissee-Film von Vereinsmitglied Elsbabe Gläsel zu sehen.

Neu wird in diesem Jahr auch ein Info-Pavillon im Eingang zum Horst-Rinderhof in der Eiderstraße sein. Dort wird es Info-Material zur Landschaftsgalerie geben, die für Kinder und Jugendliche besonders geeignet sind. Zurzeit wird auch überlegt, Informationen zu den Künstlern und ihren Werken zu präsentieren und sie mit einem QR-Code zu versehen. Bis Ende Mai soll der Pavillon stehen.

Wegen der Corona-Pandemie appelliert Karin Russ schon im Vorfeld der Ausstellung an alle Gäste, sich an die geltenden Hygiene-, Abstands- und Kontaktregelungen bei einem Besuch in Bissee zu halten. „Auch die Privatsphäre der Bisseer soll natürlich gewahrt bleiben.“



## SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Bordesholmer Rundschau  
28.04.2021

### SkulpturenSommer in Bissee

Der SkulpturenSommer beginnt in Bissee am 29. Mai. Über 30 Künstler\*innen beteiligen sich an der Jahresausstellung. Die Landschaftsgalerie widmet sich dem Thema „Körper“. Mit Rücksicht auf die Anwohner\*innen passt der Kulturverein die Präsentationen den aktuellen Gegebenheiten an. Ein neuer Pavillon im Dorf soll die Kunstvermittlung unterstützen.

Der Verein Skulptur in Bissee eröffnet seine diesjährige Jahresausstellung am 29. Mai, verzichtet aber auf eine Vernissage-Veranstaltung. Auch die bei Gästen beliebten Gruppenführungen durch die Landschaftsgalerie werden zunächst nicht angeboten. Über 30 Künstler\*innen aus Deutschland, Dänemark und Serbien werden sich in diesem Jahr an der Ausstellung beteiligen, die unter dem Thema „Körper“ veranstaltet wird.

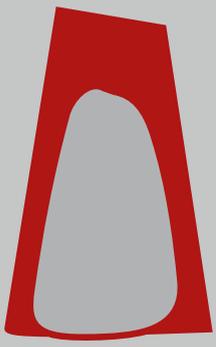
„Unser Ausstellungsthema zeigt eine große Interpretationsweite und ermöglicht interessante Assoziationsketten. Körper – im

Einzelnen wie auch in der Mehrzahl – setzt Bewegung und Energie voraus. Körper sind Grundlage von Beziehungen, sie vermitteln Verhältnisse“, erläutert die Vereinsvorsitzende Karin Russ. „Entsprechend vielfältig sind auch die Werke, die uns die Künstlerinnen und Künstler zu Verfügung gestellt haben.“

Im letzten Jahr musste die Jahresausstellung pandemie-bedingt ausfallen. „Wir haben die Zeit genutzt, um neue Möglichkeiten der Kunstvermittlung zu erproben. Zunächst haben wir unsere Homepage ganz neu gestaltet und sind richtig stolz auf das Ergebnis“, so Karin Russ. Im Internet ist außerdem ab sofort der Film „Dörp meets Art“ frei zugänglich. Die Filmemacherin Elsabe Gläbel, die auch Vereinsmitglied in Bissee ist, zeigt ihre Liebeserklärung an das Dorf Bissee bei youtube in voller Länge. „Ein zweites Projekt stellt unser neuer Pavillon dar: Um unseren Gästen, vor allem auch den Kindern und Jugendlichen, Informationen über die Künstlerinnen und Künstler und ihre Werke an die Hand zu geben, planen wir, einen Info-Pavillon als Startpunkt für den Weg durch das Dorf errichten zu können. Dabei können wir uns über eine Kostenbeteiligung durch die Kreiskulturstiftung freuen“, so Karin Russ. „Bissee hat auch im vergangenen Jahr seine Anziehungskraft für Spaziergängerinnen und Spaziergänger nicht verloren. Wir registrieren schon jetzt eine große Neugier auf die neuen Kunstwerke, die zum Teil seit Mitte des Monats bereits in Bissee ankommen und aufgestellt werden“. In Absprache mit den Anwohner\*innen in Bissee appellieren die Vereinsmitglieder an alle Kunstinteressierten, Rücksicht auf die Privatsphäre der Grundstücksbesitzer\*innen zu nehmen. „Wir werden uns alle streng an die geltenden Coronaregeln halten und so den lang ersehnten, neuen SkulpturenSommer veranstalten“, hofft Karin Russ.



Seit Tagen arbeiten die Künstler Uschi Koch und Aurel Rückner in Bissee an Gipsfiguren, die später an anderer Stelle im Dorf aufgestellt werden.



## SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Bordesholmer Rundschau  
05.05.2021

### Blitzas Brunnen für Bissee

Das Ensemble rund um den Brunnen für Bissee ist jetzt fertiggestellt, auch wenn eine zweite Bank und ein Teil der Anpflanzung noch fehlt. Die Solaranlage läuft und somit wird die Pumpe für das dezente Wasserspiel auf dem tonnenschweren Granit in Gang gesetzt.

Ein Drehkreuz in der Koppelleinzäunung soll den Zugang zum Brunnen bald ermöglichen, so Familie Siemen-Thießfeld, die einen Teil der Fläche zur Aufstellung des Brunnens zur Verfügung gestellt hat.

Bürgermeister Sönke Hamann bedankte sich nochmals bei dem Sponsor Egon Blitza für das großzügige Geschenk an die Gemeinde. Damit wollte der engagierte Kunstliebhaber aus Neumünster den Bisseern für das jahrelange Miteinander danken, das die Bewohner des Dorfes dem Skulpturenverein entgegenbringen, wenn zwischen Mai und Oktober auf Wiesen, Äckern, öffentlichen Flächen und privaten Gärten Kunst aufgestellt wird.

Rainer Fest, der Künstler, der den Brunnen 2018/2019 in zwei Etappen geschaffen hat, berichtete in kleiner Runde, wie die Idee zu der Brunnenkulptur, zusammen mit Egon Blitza, entstanden ist.

Filmemacherin Elsabe Gläfel, die 2018 davon erfuhr, hat die gesamte Entstehungszeit mit der Kamera begleitet. Auf das Brun-



*Von links nach rechts: Heimke Siemen-Thiesfeld (stellvertretende BM d. Gemeinde Bissee), Egon Blitza (Sponsor), Rainer Fest (Bildhauer), Sönke Hamann (BM d. Gemeinde Bissee). (Quelle: Elsabe Gläfel)*

neneinweihungsfest, dass Egon Blitza geplant hatte, mußte coronadringt verzichtet werden. Für die Dokumentation fehlte eine passende Abschlusssituation, die jetzt durch das Treffen von Gemeinde, Sponsor und Künstler zustande gekommen ist. Einige Sequenzen der Doku, 'Blitzas Brunnen für Bissee', wird demnächst auf der Homepage der Filmemacherin [www.elsabe-film.de](http://www.elsabe-film.de) zu sehen sein, denn mit einem Kinooauftritt in nächster Zeit ist wohl nicht zu rechnen.



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

Holsteinischer Courier  
21.05.2021

# Wo Kunst zwischen Kühen steht

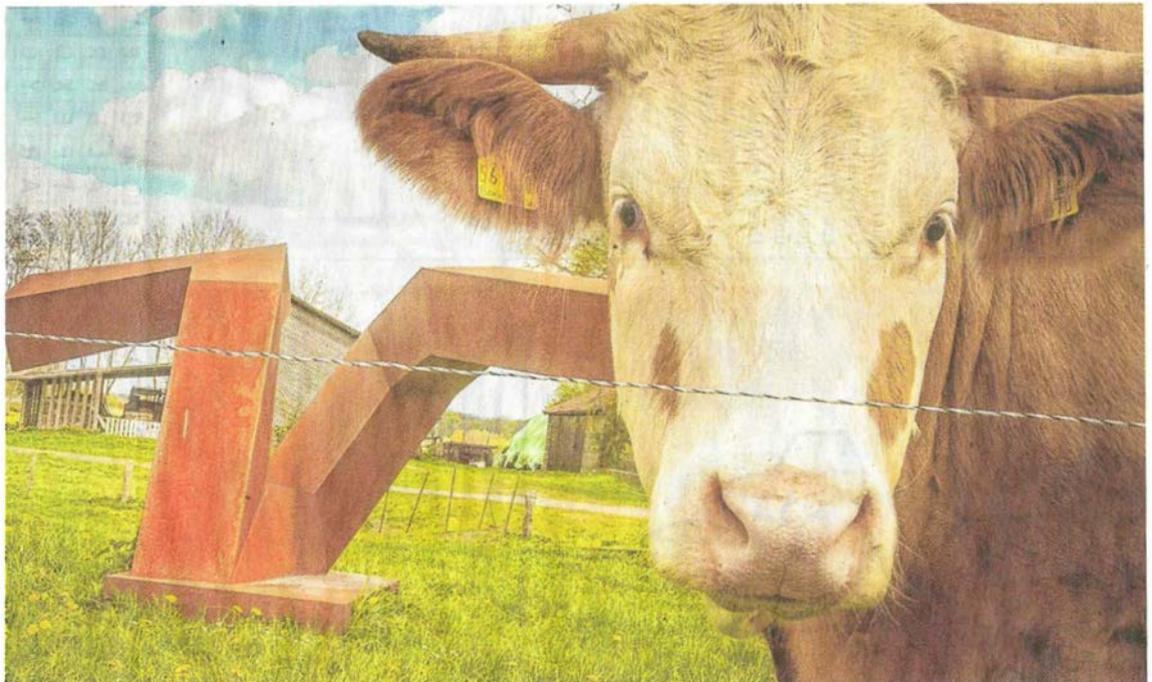
Skulpturen-Sommer in Bissee startet am 29. Mai unter dem Motto „Körper“

Michael Slognsat  
& Susanne Otto

Seit 23 Jahren gibt es diese ungewöhnlichen Momente in Bissee - beim Spaziergehen durch die Landschaft unverhofft Kunst entdecken. Auf den Grundstücken und Feldern der Anwohner des Dorfes stehen seit 1998 Skulpturen und Installationen von Künstlern. Die Ausstellung für dieses Jahr wird vorbereitet. Das Motto lautet „Körper“.

Bei den Initiatoren von Skulptur in Bissee handelt es sich um eine Bürgerinitiative, die ehrenamtlich und professionell arbeitet. In Bissee kann größerformatige Bildhauerei gezeigt werden – eine Kunstform, die wegen ihrer Dimensionen und der Transportkosten oft mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Im Dorf Bissee bekommen die Werke Raum. Schon im vergangenen Jahr sollte die Ausstellung „Körper“ gezeigt werden – wurde dann aber wegen der Pandemie auf dieses Jahr verschoben.

Aus Deutschland, Dänemark und Serbien werden sich 25 Künstler in diesem Jahr an der Ausstellung beteiligen und eine große



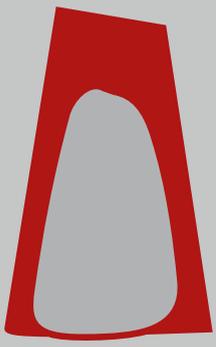
Die Kühe sind den Anblick gewöhnt – für sie ist der Fotograf interessanter als die Kunst: Auf einer Weide in Bissee steht Jörg Plickats Werk „Flights“ zu sehen.  
Foto: Michael Slognsat

Interpretationsweite zum Ausstellungsthema „Körper“ mit ihren Kunstwerken darstellen. Werke von Peter Bergmann, Sybille Burrer, Mitja Devaud, Gleb Dusa-vitskiy, Georg Engst, Benjamin M. Fock, Claus Görtz, Yvonne van Hülsen, Thomas Helbing, Margit Huch, Mo-

gens Kischinovsky, Uschi Koch, Vivi Linnemann, Christiane Lüdtke, Inga Momsen, Peer Oliver Nau, Maša Paunovic, Jörg Plickat, Vera Reschke, Aurel Rückner, Josef Salamon, Rosa Tress und Monika Maria Dotzer werden den Sommer über zu sehen sein. Der Ver-

ein Skulptur in Bissee eröffnet seine Jahresausstellung am Sonnabend, 29. Mai, verzichtet aber auf eine Vernissage. Auch die bei Gästen beliebten Gruppenführungen durch die „Landschaftsgalerie“ werden zunächst nicht angeboten. Geplant ist ein Pavillon im Dorf, der die

Kunstvermittlung unterstützen soll. Wo der Pavillon ab wann stehen wird ist noch unklar. „Wir arbeiten noch an der Finanzierung“, sagt Karin Ruß vom Vorstand des Vereins. Die Kunstwerke sind bis zum 17. Oktober zu sehen – und der Eintritt ist frei.



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

shz (Web)  
21.05.2021

SKULPTUR IN BISSEE

## Wo Kunst und Kühe zusammen gehören



Kunst und Kühe: Jörg Plickats Werk "Flights" steht auf einer Weide in Bissee. Es gehört zu der Ausstellung „Körper“.

**Der Skulpturen-Sommer 2021 in Bissee startet am 29. Mai. „Körper“ lautet das Motto in diesem Jahr.**

von Michael Slogsnat / Susanne Otto 21. Mai 2021, 08:08 Uhr

Seit 23 Jahren gibt es Skulptur in Bissee. Auf den Grundstücken und Feldern der Anwohner des Dorfes stehen seit 1998 Skulpturen und Installationen von Künstlern. Die Ausstellung für dieses Jahr wird vorbereitet. Das Motto lautet „Körper“.

Bei den Initiatoren von Skulptur in Bissee handelt es sich um eine Bürgerinitiative, die ehrenamtlich und professionell arbeitet. In Bissee kann größerformatige Bildhauerei gezeigt werden, das ist eine Kunst, die wegen des Raumbedarfs und der Transportkosten oft mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Im Dorf Bissee bekommen die Werke Raum. Schon im vergangenen Jahr sollte die Ausstellung „Körper“ gezeigt werden, wurde dann aber wegen der Pandemie auf dieses Jahr verschoben.

### **Künstler aus Deutschland, Dänemark und Serbien**

Aus Deutschland, Dänemark und Serbien werden sich 25 Künstler in diesem Jahr an der Ausstellung beteiligen und eine große Interpretationsweite zum Ausstellungsthema „Körper“ mit ihren Kunstwerken darstellen. Werke von Peter Bergmann, Sybille Burrer, Mitja Devaud, Gleb Dusavitskiy, Georg Engst, Benjamin M. Fock, Claus Görtz, Yvonne van Hülsen, Thomas Helbing, Margit Huch, Mogens Kischinovsky, Uschi Koch, Vivi Linnemann, Christiane Lüdtker, Inga Momsen, Peer Oliver Nau, Maša Paunovic, Jörg Plickat, Vera Reschke, Aurel Rückner, Josef Salamon, Rosa Tress und Monika Maria Dotzer werden den Sommer über zu sehen sein. Der Eintritt ist frei.

### **Ausstellung bis 17. Oktober**

Der Verein Skulptur in Bissee eröffnet seine Jahresausstellung am Sonnabend, 29. Mai, verzichtet aber auf eine Vernissage. Auch die bei Gästen beliebten Gruppenführungen durch die Landschaftsgalerie werden zunächst nicht angeboten. Geplant ist ein Pavillon im Dorf, der die Kunstvermittlung unterstützen soll. Wo der Pavillon ab wann stehen wird ist noch unklar. „Wir arbeiten noch an der Finanzierung“, sagt Karin Ruß aus dem Vorstand von Skulptur in Bissee. Die Kunstwerke sind bis zum 17. Oktober zu sehen.



## SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Holsteinischer Courier  
28.05.2021



### Skulpturen Symbiose von Kunst und Natur

Bissee – Seite 14

# Wo sich Känguru und Vogelfrau treffen

35 Skulpturen von 21 Künstlern sind ab morgen in Bissee und der Umgebung unter dem Motto „Körper“ zu sehen

Oliver Funke

**L**eben, Laune und ein gutes Gefühl.“ Treffender als Karin Russ vom Skulpturenverein Bissee könnte man die am morgigen Sonnabend startende Vernissage im Dorf an der Eider wohl nicht beschreiben.

Corona solle nur einmal – im vergangenen Jahr – der Verhinderer dieser spektakulären, Menschen verbindenden Veranstaltung gewesen sein, so Karin Russ. Ab jetzt werde der Pandemie getrotzt und die Schau mit dem Thema „Körper“ durchgezogen. Es gebe aber Einschränkungen.

So wird es keine Eröffnungsfeier mit Prominenz geben und auch die beliebten Erkundungswanderungen unter fachlicher Einleitung fallen diesmal aus.

#### Einzigartige Verbindung von Kunst und Natur

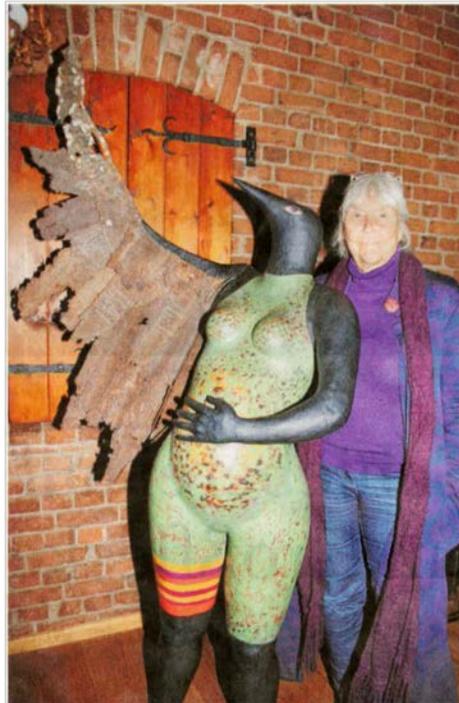
Was bleibt, sind die 35 Werke, die diesmal von 21 Künstlern aus Deutschland und Europa stammen. Wie seit nunmehr 23 Jahren ist es auch diesmal diese einzigartige Verbindung von Kunst und Natur, die das Dorfbild prägt und den großen „Oho-Effekt“ beim Betrachter hervorruft.



„Allegorie“ heißt die Kombination aus Holzfigur und Stahlring, das Benjamin M. Fock aus Schleswig in Bissee zeigt.

So thront zwischen Scheune und Wiese ein androgynes Wesen, das aus einer Erdkugel keimt und sich abenteuerlich verrenkt. In der einen Hand eine Fe-

der, in der anderen eine Flöte, steht dieses mysteriöse Wesen für seinen Erschaffer Benjamin M. Fock als „Allegorie“ auf die Inspiration der Kunst. Eben jene trägt der



Künstlerin Margit Huch aus Postfeld zeigt ihr Werk „Die Vogelfrau“.  
Fotos: Oliver Funke

Schleswiger Holzbildhauer bereits seit 2016 in sich, doch erst jetzt fand die aus solider Eiche gefertigte Figur ihre erstmalige Bestimmung in Bissee.

Seltsam, aber vor allem lustig kommt „Begegnungen II“ der Kielerin Uschi Koch daher: Ein stangenartiges Gebilde mit zwei unterschiedlichen Gesichtsaus-

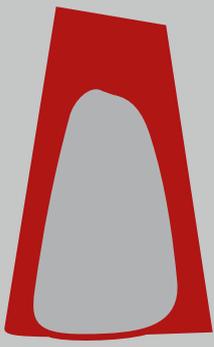
drücken und ein vorwitziges Känguru auf sehr großen Füßen stehen sich gegenüber und belauern sich. Wer hier die Oberhand hat, weiß man nicht, nur, dass beide aus Gips sind.

Stüb ist das Geheimnis der von Margit Huch erschaffenen „Vogelfrau“, denn die schwangere Statur mit dem Pinguinkopf bietet neben der Vorfreude auf die Geburt auch noch lyrische Sinsprüche der Lübeckerin Marion Hinz über das Leben und die Liebe auf ihrem Federkleid. Dass sie aus Polyester und gesammeltem Müll besteht, sieht man ihr nicht an.

#### Unheimliche und verstörende Kunst

Die angekettete „Lucy“ des Russen Gleb Dusavitskiy wirkt wiederum verstörend unheimlich, doch auch das gehört zur Kunst dazu. Ob die Dame ihrer sportlichen Leidenschaft frönt oder dazu gezwungen wird, bleibt dem Betrachter überlassen.

Wie immer in Bissee wird bis zum eigentlichen Beginn organisiert, gewerkelt und aufgestellt und führt dies im Endeffekt zu einem hochspannenden Kunsterlebnis unter freiem Himmel, zu sehen bis zum 17. Oktober bei freiem Eintritt und durchgehenden Öffnungszeiten.



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

Holsteinischer Courier (Web)  
28.05.2021

HOLSTEINISCHER  
**COURIER**

SKULPTUR IN BISSEE

## Wo das Känguru der Vogelfrau und Lucy begegnet

35 Werke von 21 Künstlern werden von Sonnabend bis zum 17. Oktober im Dorf präsentiert. Name der Schau: „Körper“.

von Oliver Funke  
28. Mai 2021, 07:14 Uhr

BISSEE] „Leben, Laune und ein gutes Gefühl.“ Treffender als Karin Russ vom Skulpturenverein Bissee in ihren Einführungsworten vor der Presse könnte man die am kommenden Sonnabend startende Vernissage im Dorf an der Eider wohl nicht beschreiben.

### Es gibt keine Eröffnungsfeier

Corona soll nur einmal, 2020, der Verhinderer dieser spektakulären, Menschen verbindenden Veranstaltung gewesen sein. Ab jetzt wird der Pandemie getrotzt und die Schau mit dem Thema „Körper“ durchgezogen. Es gibt aber Einschränkungen. So wird es keine Eröffnungsfeier mit Prominenz geben und auch die beliebten Erkundungswanderungen unter fachlicher Einleitung fallen diesmal aus.

Was bleibt sind natürlich die 35 Werke, die diesmal von 21 Künstlern aus Deutschland und Europa stammen. Wie seit nunmehr 23 Jahren ist es auch diesmal diese einzigartige Verbindung von Kunst und Natur, die das Dorfbild prägt und den großen „Oho-Effekt“ beim Betrachter hervorruft.

### Känguru trifft Wesen mit zwei Gesichtern

So thront zwischen Scheune und Wiese ein androgynes Wesen, das aus einer Erdkugel keimt und sich abenteuerlich verrenkt. In der einen Hand eine Feder, in der anderen eine Flöte, steht dieses mysteriöse Wesen für seinen Erschaffer Benjamin M. Fock als „Allegorie“ auf die Inspiration der Kunst. Eben jene trägt

der Schleswiger Holzbildhauer bereits seit 2016 in sich, doch erst jetzt fand die aus solider Eiche gefertigte Figur ihre erstmalige Bestimmung in Bissee.



„Allegorie“ heißt das Bildnis aus Eiche umhüllt von einem Stahlring, das Benjamin M. Fock aus Schleswig geschaffen hat.

Seltsam, aber vor allem lustig kommt „Begegnungen II“ der Kielerin Uschi Koch daher: Ein stangenartiges Gebilde mit zwei unterschiedlichen Gesichtsausdrücken und ein vorwitziges Känguru auf sehr großen Füßen stehen sich gegenüber und belauern sich. Wer hier die Oberhand hat, weiß man nicht, nur, dass beide aus Gips sind.



„Begegnungen II“ von Uschi Koch besteht aus zwei eigenständigen Gipsfiguren, die sich gegenüber stehen.

Süß ist das Geheimnis der von Margit Huch erschaffenen „Vogelfrau“, denn die schwangere Statur mit dem Pinguinkopf bietet neben der Vorfreude auf die Geburt auch noch lyrische Sinnsprüche der Lübeckerin Marion Hinz über das Leben und die Liebe auf ihrem Federkleid. Dass sie aus Polyester und gesammeltem Müll besteht, sieht man ihr nicht an.



Künstlerin Margit Huch aus Postfeld zeigt ihr Werk die „Vogelfrau“.

Die angekettete „Lucy“ des Russen Gleb Dusavitskiy wirkt wiederum verstörend unheimlich, doch auch das gehört zur Kunst dazu. Ob die Dame ihrer sportlichen Leidenschaft frönt oder dazu gezwungen wird, bleibt dem Betrachter überlassen.

Wie immer in Bissee wird bis zum eigentlichen Beginn organisiert, gewerkelt und aufgestellt und führt dies im Endeffekt zu einem hochspannendem Kunsterlebnis unter freiem Himmel, zu sehen bis zum 17. Oktober bei freiem Eintritt und durchgehenden Öffnungszeiten.



## SKULPTUR IN BISSEE

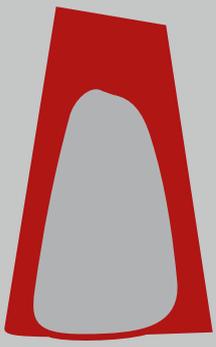
GALERIE UND LANDSCHAFT

Bauernblatt  
29.05.2021



*Die ersten Skulpturen stehen schon, weitere folgen in den nächsten Wochen: Die Gemeinde Bissee (Kreis Rendsburg-Eckernförde) verwandelt sich wieder in eine offene Landschaftsgalerie. Am Sonnabend, 29. Mai, startet der 23. Skulpturensummer des Vereins Skulptur in Bissee. Das diesjährige Thema ist „Körper“. Bis 17. Oktober zeigen 21 Künstler ihre Arbeiten in den Gärten, auf den Höfen und Grundstücken der Anwohner. Mit einem Spaziergang durch das Dorf lassen sich die Werke entdecken, wie das von Gleb Dusavitskiy vor dem Antik-Hof Bissee. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.*

*Foto: Iris Jaeger*



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kiel Magazin  
Mai 2021

## SkulpturenSommer 2021 Bissee

— Kultur > Ausstellungen —

Der SkulpturenSommer 2021 beginnt in Bissee am **29. Mai 2021**. **Über 25 Künstler beteiligen sich an der Jahresausstellung**. Die Landschaftsgalerie widmet sich dem **Thema „Körper“**



Jörg Plickats Werk „Flight“ Pressefoto

18.05.2021

Mit Rücksicht auf die Anwohner passt der Kulturverein die Präsentationen den aktuellen Gegebenheiten an. Ein **neuer Pavillon im Dorf** soll die Kunstvermittlung unterstützen.

Auch die bei Gästen beliebten **Gruppenführungen durch die Landschaftsgalerie werden zunächst nicht angeboten**. **25 Künstler aus Deutschland, Dänemark und Serbien** werden sich in diesem Jahr an der Ausstellung beteiligen, die unter dem Thema „Körper“ veranstaltet wird.

„Unser Ausstellungsthema zeigt eine große Interpretationsweite und ermöglicht interessante Assoziationsketten. Körper – im Einzelnen wie auch in der Mehrzahl – setzt Bewegung und Energie voraus. Körper sind Grundlage von Beziehungen, sie vermitteln Verhältnisse“, erläutert die **Vereinsvorsitzende Karin Russ**. „Entsprechend vielfältig sind auch die Werke, die uns die Künstlerinnen und Künstler zur Verfügung gestellt haben.“

**Im letzten Jahr musste die Jahresausstellung pandemie-bedingt ausfallen**. „Wir haben die Zeit genutzt, um neue Möglichkeiten der Kunstvermittlung zu erproben. Zunächst haben wir unsere Homepage ganz neu gestaltet und sind richtig stolz auf das Ergebnis“, so Karin Russ.

Im Internet ist außerdem ab sofort der Film „**Dörp meets Art**“ **frei zugänglich**. Die Filmemacherin **Elsabe Gläfel**, die auch Vereinsmitglied in Bissee ist, zeigt ihre Liebeserklärung an das Dorf Bissee **bei youtube in voller Länge**.

„Ein zweites Projekt stellt unser neuer Pavillon dar: Um unseren Gästen, vor allem auch den Kindern und Jugendlichen, Informationen über die Künstlerinnen und Künstler und ihre Werke an die Hand zu geben, planen wir, einen Info-Pavillon als Startpunkt für den Weg durch das Dorf errichten zu können. Dabei können wir uns über eine Kostenbeteiligung durch die Kreiskulturstiftung freuen“, so Karin Russ.

„Bissee hat auch im vergangenen Jahr seine Anziehungskraft für Spaziergängerinnen und Spaziergänger nicht verloren. Wir registrieren schon jetzt eine große Neugier auf die neuen Kunstwerke, die zum Teil seit Mitte des Monats bereits in Bissee ankommen und aufgestellt werden.“

In Absprache mit den Anwohnern in Bissee appellieren die Vereinsmitglieder an alle Kunstinteressierten, **Rücksicht auf die Privatsphäre der Grundstücksbesitzer** zu nehmen. „Wir werden uns alle streng an die geltenden Coronaregeln halten und so den lang ersehnten, neuen SkulpturenSommer veranstalten“, hofft Karin Russ.

### Der Verein Skulptur in Bissee

Der Verein Skulptur in Bissee präsentiert seit 1998 in jährlich wechselnden Ausstellungen Skulpturen und Installationen außerhalb des musealen Rahmens. Standort der Landschaftsgalerie „ohne Wände und ohne Öffnungszeiten“ ist das gesamte Dorf Bissee, eine Gemeinde im Kreis Rendsburg-Eckernförde in Schleswig-Holstein.

Die 200 Anwohner Bissees stellen ihre Grundstücke und Felder als Ausstellungsflächen zur Verfügung. Ein maßgeblicher Ideengeber zur Vereinsgründung war der Bildhauer Jörg Plickat. Der gemeinnützige Verein wird getragen von etwa 12 ehrenamtlichen Aktiven und unterstützt durch Sponsoren aus der lokalen Wirtschaftsregion. Seit über 20 Jahren ermöglicht der Verein ein Zusammentreffen von mittlerweile über 100 Bildauern.



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

Lütjenburg+ erleben  
Mai 2021

HOME NEWS/AKTUELLES TERMINE



## Der Skulpturen Sommer beginnt in Bissee am 29. Mai



Foto: Jörg Pickats Werk „Flights“

Über 25 Künstler\*innen beteiligen sich an der Jahresausstellung. Die Landschaftsgalerie widmet sich dem Thema „Körper“. Mit Rücksicht auf die Anwohner\*innen passt der Kulturverein die Präsentationen den aktuellen Gegebenheiten an. Ein neuer Pavillon im Dorf soll die Kunstvermittlung unterstützen. Der Verein Skulptur in Bissee eröffnet seine diesjährige Jahresausstellung am 29. Mai, verzichtet aber auf eine Vernissage-Veranstaltung. Auch die bei Gästen beliebten Gruppenführungen durch die Landschaftsgalerie werden zunächst nicht angeboten.

25 Künstler\*innen aus Deutschland, Dänemark und Serbien werden sich in diesem Jahr an der Ausstellung beteiligen, die unter dem Thema „Körper“ veranstaltet wird. „Unser Ausstellungsthema zeigt eine große Interpretationsweite und ermöglicht interessante Assoziationsketten. Körper – im Einzelnen wie auch in der Mehrzahl – setzt Bewegung und Energie voraus. Körper sind Grundlage von Beziehungen, sie vermitteln Verhältnisse“, erläutert die Vereinsvorsitzende Karin Russ. „Entsprechend vielfältig sind auch die Werke, die uns die Künstlerinnen und Künstler zu Verfügung gestellt haben.“

Im letzten Jahr musste die Jahresausstellung pandemie-bedingt ausfallen. „Wir haben die Zeit genutzt, um neue Möglichkeiten der Kunstvermittlung zu erproben. Zunächst haben wir unsere Homepage ganz neu gestaltet und sind richtig stolz auf das Ergebnis“, so Karin Russ.

Im Internet ist außerdem ab sofort der Film „Dörp meets Art“ frei zugänglich. Die Filmemacherin Etsabe Gläsel, die auch Vereinsmitglied in Bissee ist, zeigt ihre Liebeserklärung an das Dorf Bissee bei youtube in voller Länge.

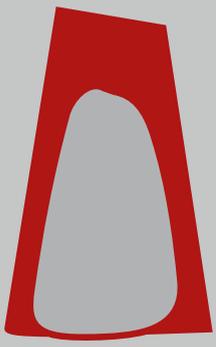
„Ein zweites Projekt stellt unser neuer Pavillon dar: Um unseren Gästen, vor allem auch den Kindern und Jugendlichen, Informationen über die Künstlerinnen und Künstler und ihre Werke an die Hand zu geben, planen wir, einen Info-Pavillon als Startpunkt für den Weg durch das Dorf errichten zu können. Dabei können wir uns über eine Kostenbeteiligung durch die Kreiskulturstiftung freuen“, so Karin Russ.

„Bissee hat auch im vergangenen Jahr seine Anziehungskraft für Spaziergängerinnen und Spaziergänger nicht verloren. Wir registrieren schon jetzt eine große Neugier auf die neuen Kunstwerke, die zum Teil seit Mitte des Monats bereits in Bissee ankommen und aufgestellt werden“. In Absprache mit den Anwohner\*innen in Bissee appellieren die Vereinsmitglieder an alle Kunstinteressierten, Rücksicht auf die Privatsphäre der Grundstücksbesitzer\*innen zu nehmen. „Wir werden uns alle streng an die geltenden Coronaregeln halten und so den lang ersehnten neuen Skulpturen Sommer veranstalten“, hofft Karin Russ.

### Der Verein

Der Verein Skulptur in Bissee präsentiert seit 1998 in jährlich wechselnden Ausstellungen Skulpturen und Installationen außerhalb des musealen Rahmens. Standort der Landschaftsgalerie ohne Wände und ohne Öffnungszeiten ist das gesamte Dorf Bissee, eine Gemeinde im Kreis Rendsburg-Eckernförde in Schleswig-Holstein. Die 200 Anwohner\*innen Bissees stellen ihre Grundstücke und Felder als Ausstellungsflächen zur Verfügung. Ein maßgeblicher Ideengeber zur Vereinsgründung war der Bildhauer Jörg Pickat. Der gemeinnützige Verein wird getragen von etwa 12 ehrenamtlichen Aktiven und unterstützt durch Sponsor\*innen aus der lokalen Wirtschaftsregion. Seit über 20 Jahren ermöglicht der Verein ein Zusammenreffen von mittlerweile über 100 Bildhauerinnen und Bildhauern.

<https://www.luetjenburg-erleben.de/newsreader-2438/der-skulpturen-sommer-beginnt-in-bissee-am-29-mai.html>



## SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten  
01.06.2021

# „Körper“ in der Landschaft

Eindrücke vom 23. Skulpturensommer in Bissee

**BISSEE.** Ein Jahr musste Pause gemacht werden, nun steht die Open-Air Ausstellung zum 23. Skulpturensommer in Bissee. Für Karin Russ, Vorsitzende des „Vereins Skulpturen in Bissee“ war Aufhören keine Option. Schließlich ist der Einzug „frischer“ Skulpturen seit 1998 schlichtweg Tradition im Dorf.

Abgesehen davon, dass es eine Eröffnungsfeier nicht geben durfte, ist eigentlich alles fast so wie immer. Im Dorfkern fallen ein paar Standorte weg, im westlichen Teil sind dafür neue hinzugekommen. Und so zeigen 21 Künstlerinnen und Künstler insgesamt 35 Arbeiten zum Thema „Körper“. Ob abstrakt oder naturalistisch, ob aus Holz, aus Schrott, aus Stein, Kunststoff oder Beton, sind sie in liebevoll gepflegten Vorgärten, in Baumkronen, auf dem

Dorfplatz, dem Fußweg oder den Wiesen an der Dorfstraße bestens in Szene gesetzt.

In diesem Jahr ist wieder ein echter „Aufreger“ dabei – auch das hat Tradition in Bissee: Der lebensgroße Hund, der in typisch gekrümmter Haltung auf dem Fußweg sein großes Geschäft verrichtet, stößt im Dorf nicht auf uneingeschränkte Zustimmung. Doch der Betonguss von Yvonne van Hülsen ist nicht einfach der Natur abgeschaut. Die tierische Hinterlassenschaft ist hier eine ganz besondere – „zum Mitnehmen“.

Und so dürfte die Schau auch in ihrer 23. Auflage beim Publikum wieder für jede Menge Gesprächsstoff sorgen: Was mag es wohl etwa mit den beiden riesigen Fabelwesen aus Gips auf sich haben, die Uschi Koch und Aurel Rückner am



**Benjamin Focks Arbeit auf dem Dorfplatz.**

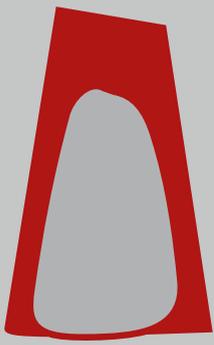
FOTO: BJÖRN SCHALLER

Dorfeingang platziert haben? Was treibt die schlanke, anatomisch exakt gearbeitete hölzerne Figur von Benjamin Fock, die auf dem Dorfplatz aus einer Art Weltkugel zu wachsen scheint, in dem gewaltigen Kreisgebilde? Und wie lässt sich anhand der abstrakten Objekte aus farbig leuchtendem Plexiglas, die Vivi Linnemann in Bäume und Bushaltehäuschen gehängt hat, der Bezug zum Ausstellungsthema herstellen?

Leichter zugänglich dürfte da die sportive „Vogelfrau“ sein, die Gleb Dusavitskiy zwischen stählernen Stangen turmen lässt. Auch Peter Bergmann hält es eher handfest. Zwei seiner Figuren schwanken auf dünnen Eisenstangen im Wind, die Gesichter verborgen hinter einem Mundschutz. Titel: „Abstandhalten, Maske auf“.

*sth*

➔ **Skulpturensommer Bissee**, bis 17. Oktober



## SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten (Web)  
01.06.2021

Dienstag, 1. Juni 2021 Kultur

### „Körper“ in der Landschaft

Eindrücke vom 23. Skulpturensummer in Bissee



Benjamin Focks Arbeit auf dem Dorfplatz.

**Bissee.** Ein Jahr musste Pause gemacht werden, nun steht die Open-Air Ausstellung zum 23. Skulpturensummer in Bissee. Für Karin Russ, Vorsitzende des „Vereins Skulpturen in Bissee“ war Aufhören keine Option. Schließlich ist der Einzug „frischer“ Skulpturen seit 1998 schlichtweg Tradition im Dorf.

Abgesehen davon, dass es eine Eröffnungsfeier nicht geben durfte, ist eigentlich alles fast so wie immer. Im Dorfkern fallen ein paar Standorte weg, im westlichen Teil sind dafür neue hinzugekommen. Und so zeigen 21 Künstlerinnen und Künstler insgesamt 35 Arbeiten zum Thema „Körper“. Ob abstrakt oder naturalistisch, ob aus Holz, aus Schrott, aus Stein, Kunststoff oder Beton, sind sie in liebevoll gepflegten Vorgärten, in Baumkronen, auf dem Dorfplatz, dem Fußweg oder den Wiesen an der Dorfstraße bestens in Szene gesetzt.

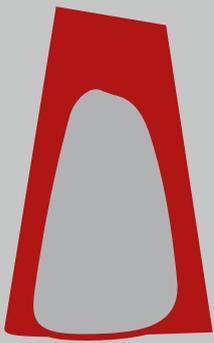
In diesem Jahr ist wieder ein echter „Aufreger“ dabei – auch das hat Tradition in Bissee: Der lebensgroße Hund, der in typisch gekrümmter Haltung auf dem Fußweg sein großes Geschäft verrichtet, stößt im Dorf

nicht auf uneingeschränkte Zustimmung. Doch der Betonguss von Yvonne van Hülsen ist nicht einfach der Natur abgeschaut. Die tierische Hinterlassenschaft ist hier eine ganz besondere – „zum Mitnehmen“.

Und so dürfte die Schau auch in ihrer 23. Auflage beim Publikum wieder für jede Menge Gesprächsstoff sorgen: Was mag es wohl etwa mit den beiden riesigen Fabelwesen aus Gips auf sich haben, die Uschi Koch und Aurel Rückner am Dorfeingang platziert haben? Was treibt die schlanke, anatomisch exakt gearbeitete hölzerne Figur von Benjamin Fock, die auf dem Dorfplatz aus einer Art Weltkugel zu wachsen scheint, in dem gewaltigen Kreisgebilde? Und wie lässt sich anhand der abstrakten Objekte aus farbig leuchtendem Plexiglas, die Vivi Linnemann in Bäume und Bushaltehäuschen gehängt hat, der Bezug zum Ausstellungsthema herstellen?

Leichter zugänglich dürfte da die sportive „Vogelfrau“ sein, die Gleb Dusavitskiy zwischen stählernen Stangen turnen lässt. Auch Peter Bergmann hält es eher handfest. Zwei seiner Figuren schwanken auf dünnen Eisenstangen im Wind, die Gesichter verborgen hinter einem Mundschutz. Titel: „Abstandhalten, Maske auf“. sth

Skulpturensummer Bissee , bis 17. Oktober



23. Skulpturensommer in Bissee

## Künstler zeigen ihre Assoziationen zum Thema Körper

**Bissee ohne Skulpturensommer? Undenkbar.** „Auch wenn im vergangenen Jahr der Skulpturensommer Corona zum Opfer fiel, war uns nach anfänglicher Skepsis klar, dass wir weitermachen wollen“, erklärt Karin Russ, Vorsitzende des Vereins Skulpturen in Bissee. Bestärkt wurde der Entschluss durch die Bisseer selbst. „die es ohne ihre Skulpturen nicht aushalten“, ergänzt Vereinsmitglied Markus Sander. Somit sind dieses Jahr wieder auf den Höfen, Grundstücken und in den Gärten der Gemeinde Werke zu sehen. 21 Künstler präsentieren bis zum 17. Oktober 35 Arbeiten zum Thema „Körper“.

Ein hochspannendes Thema, findet Markus Sander, denn es lasse eine Fülle von Assoziationen zu. Bei Körper denke man zuerst an Physik, Biologie, Philosophie und mitunter an Geschichte. Die Künstler wiederum, die sich am Bisseer Skulpturensommer beteiligen, haben mitunter

ganz andere Vorstellungen von Körpern und die sind nun bei einem Spaziergang durch das Dorf in der für Schleswig-Holstein einzigartigen offenen Landschaftsgalerie zu sehen. „Da sind Dinge entstanden, mit denen man nicht gerechnet hat, bei denen man erst einmal nachdenken muss und sich fragt: Was hat das mit

Körper zu tun?“, erklärt Markus Sander. Die Frage sei durchaus berechtigt und gewollt, trage sie doch zur Auseinandersetzung mit den Ideen der Künstlern bei und rege zu Diskussionen an. Für das Publikum sei es gut, wenn mit dem Thema eine Art roter Faden da ist, denn es erschließt sich beim Abgehen nicht so

ohne Weiteres. Entstanden ist die Themenidee bereits im Winter 2019, als von Corona noch keine Redewar. „Wir freuen uns vor allem sehr darüber, wie die Einwohner von Bissee hinter dieser Veranstaltung stehen. Es sind sogar Bewohner aus dem westlichen Gemeindegebiet an uns herangetreten und haben gesagt, dass sie immer zu kurz kämen und ebenfalls Werke in ihren Vorgärten haben möchten“, berichtet Karin Russ, „somit hat unsere Arbeit einen



Begegnung – die Fabelwesen von Uschi Koch und Aurel Rückner nähern sich vorsichtig.



Auf den ersten Blick wirkt Benjamin Focks Figur „Symbiose“ abstrakt, birgt aber mehrere Körperkonturen.

**Foto oben:** „Eine wie keine“ – so hat Peter Bergmann seine engelhafte Frauenfigur genannt. Sie steht in Bissee am Eingang zur Hofscheune. Mit ihren ausgebreiteten Flügeln ist sie bereit, einen in die Arme zu nehmen. Momentan noch schwierig aufgrund coronabedingter Kontaktbeschränkungen.

Fotos: Iris Jaeger



Figuren verstecken sich in den Gärten, sie zu entdecken. Die Acrylglas-Werke von Vivi Linne-



mann sind „in Form gegossenes Licht“.



„Innerung“ von Yvonne van Hülsen symbolisiert die Gegenwartigung des Augenblicks mit allem, was jetzt ist.

Sinn.“ Dem Vorschlag entsprechend hat nun unter anderem zum Beispiel die „Surfende“ von Thomas Helbig ihren Weg zu einem Grundstück im Westen von Bissee gefunden.

Bereits am Ortseingang wartet mit den „Tratschfrauen“ von Vera Reschke im kleinen Pappelwäldchen ein erster Blickfang auf die Besucher. Das setzt sich dann fort mit beispielsweise den Fabelwesen von

Uschi Koch und Aurel Rückner, einem Gemeinschaftsprojekt, das es so vorher nicht gegeben hat.

Besucher des Antik-Hofs Bissee werden vom Engel des Künstlers Gleb Dusavitskiy begrüßt, engelhaft gibt sich auch das Werk von Peter Bergmann an der Hofscheune. Nicht zu übersehen ist die „Allegorie“ von Benjamin Fock, die den Dorfplatz von Bissee ziert. Eine Ins-

piration der Kunst, die Feder stehe für Poesie, die Flöte für musikalische Kunst und die Körperhaltung für das Theatralische, erläutert der Künstler sein Werk. Ganz ohne Corona geht es auch bei dieser Ausstellung nicht und so hat Peter Bergmann Doppelfiguren eine Maske verpasst und sie in „Betontüten“ gepackt, als Symbol für die eingeschränkte Bewegungsfreiheit. „Corona on the go“ hat

Vivi Linne ihren Werk aus gelb orangefarbenem Acrylglas am Buswartehäuschen genannt. Diese Arbeit hat bereits eine Weltreise hinter sich und war unter anderem in Australien und in der Schweiz zu sehen, immer in der Nähe von Wasser, hier ist es die Eider. Somit gibt es allerhand zu entdecken, auch auf der neuen Internetseite des Vereins [skulptur-in-bissee.de](http://skulptur-in-bissee.de) Iris Jaeger

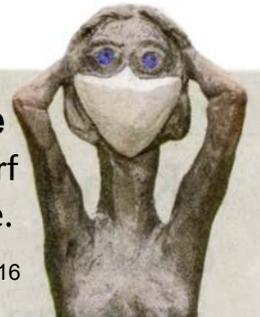


**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

Holsteinischer Courier  
12.06.2021

## Skulpturenschau in Bissee Besucher stürmen das Dorf – und stören die Privatsphäre.

Umland – Seite 16



Die Kunstwerke stehen dicht an den Häusern und in den privaten Gärten. Hier sehen sich Besucher die Skulptur „Allegorie“ von Benjamin M. Fock an – mit Abstand und Rücksicht. Fotos: Michael Slognsnat



Erstmals wurden in Bissee Schilder mit dem Hinweis „Mit Abstand Kunst genießen“ aufgestellt, hier vor der Skulptur von Thomas Helbing mit dem Titel „Surfende“.

# Unmut über aufdringliche Besucher

Skulpturen-Schau in Bissee: Großer Ansturm/Gäste stören die Privatsphäre der Einheimischen

Susanne Otto

**U**nmüt in kleinen Dorf Bissee: Seit 23 Jahren findet die Freiluftausstellung „Skulptur in Bissee“ mit etwa 30 Werken mitten im Dorf statt. In diesem Jahr haben die Organisatoren erstmals Hinweisschilder für die Kunstinteressierten aufgestellt mit der Aufschrift: „Mit Abstand Kunst genießen. Bitte die Gärten der Bisseeer nicht betreten!“ Denn im Coronajahr ist der Andrang der Besucher besonders groß – ebenso wie der Unmut bei Stefanie Reese: „Man fühlt sich wie im Zoo“, sagt die 42-Jährige.

Stefanie und Klaus Reese haben einen landwirtschaft-

lichen Betrieb in Bissee, sind Mitglied im Verein „Skulptur in Bissee“ und haben die Schau stets unterstützt. „Bis zu sieben Skulpturen hatten wir auf unserem Land und auch die Vernissage hat auf unserem Grundstück stattgefunden“, berichtet Stefanie Reese. Aber eine Ausstellung in Coronazeiten hält sie für halberzig, der Verein hätte wie 2020 auf die Ausstellung verzichten sollen. „Es ist kein Jahr für Skulpturen“, sagt sie.

Der Verein, der wegen Corona keine Vereinsversammlung abhalten konnte, habe sich lange Gedanken gemacht und digital diskutiert, ob 2021 eine Schau möglich sei, berichtet Karin Russ vom Vorstand Skulptur in

Bissee. „Für die Künstler ist es wichtig, wieder ins Leben zurückzukommen. Außerdem haben wir einen Rundbrief im Ort verteilt und im Dorf viele gefragt“, berichtet Karin Russ. Der Großteil der Bisseeer habe ja zur Ausstellung gesagt und auf den Vorstand vertraut, einer habe sogar gemeint: „Die Leute kommen doch sowieso nach Bissee, auch wenn keine Ausstellung ist.“ Für den Vorstand ist es wichtig, den Bisseeern die größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten. „Bissee hatte bisher keinen einzigen Coronafall“, so Russ.

Doch gleich am ersten Wochenende war der Ansturm da. Wir sind überlaufen worden“, weiß auch Ka-

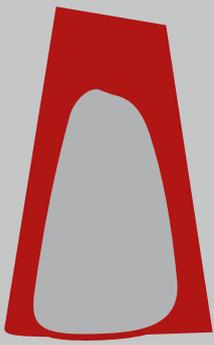
rin Russ. Stefanie Reese hat beobachtet, dass die Besucher kein Halt mehr kennen, sich auf und neben die Skulpturen legen, die Gärten betreten, nahe ans Haus oder bis auf die Terrasse kommen. „Alsob sie zu Oma nach Hause kommen“, meint Stefanie Reese. „Die Leute meiden Hotspots und kommen zu uns. Wir müssen aber auch durchatmen. Man ist durch Corona dünnhäutig und feinfühlig geworden“, wirbt Stefanie Reese für Verständnis.

Karin Russ kann bestätigen, dass Besucher glauben, sie seien in einem Museumsdorf und könnten sich die schönen Häuser mal genauer ansehen. Deswegen wurden nicht nur die Schilder

aufgestellt: Schon wer sich im Internet über die Schau informiert, wird unübersichtbar gleich auf der ersten Seite auf dieses hingewiesen: „Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Privatsphäre der Grundstücksbesitzer und halten Sie sich an die aktuell geltenden Corona-Regeln.“

Karin Russ hat bestätigt, dass der Vorstand die Museumsdorf-Problematik demnächst besprechen und über neue Wege für „Skulptur in Bissee“ diskutieren werde.

Bleibt zu hoffen, dass die Besucher bald nicht mehr – wie von Stefanie Reese berichtet – bis zum Misthaufen vordringen, in der Hoffnung, noch eine Skulptur entdecken zu können.



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten  
26.06.2021



Der „Einhornmops“ ist von Peer Oliver Nau geschaffen worden – eine witzige Skulptur, die gut vom Gehweg aus bestaunt werden kann.

FOTOS: FRANK SCHEER

## Gäste stören Privatsphäre

Irritation beim Skulpturensummer Bissee: Plötzlich stehen Besucher auf der Terrasse – Verein stellt Schilder auf

SCHEER, FRANK

**BISSEE.** Seit Ende Mai läuft der Skulpturensummer Bissee. 35 Objekte von 21 Kunstschaffenden zum Thema „Körper“ sind zu sehen. Das Bestaunen ist vom Gehweg möglich, auf Privatgrundstücken ist nichts versteckt. Das wissen aber nicht alle Besucher. Zwei Gäste des Skulpturensummers Bissee standen plötzlich auf einer Terrasse.

**35 Objekte noch bis 17. Oktober zu sehen**

Karin Russ, Sprecherin des Vereins Skulptur in Bissee betonte, dass man vier Schilder mit dem Hinweis aufgestellt habe und weitere den Einwohnerinnen und Einwohnern des 200 Köpfe zählenden Dorfes zur Verfügung stellen kann. „Der größte Teil der Besucher wahrt die Abstände und betritt die Privatgrundstücke auch nicht. Aber es gibt immer wieder Ausnahmen.“

In einem Fall habe ein Ehepaar plötzlich auf der Terrasse einer Eigentümerin eines

schönen Reetdachhauses gestanden. Um dahin zu gelangen, hätten sie einmal um das Gebäude herum gehen müssen, so Russ.

Solche Ereignisse sollen nicht mehr vorkommen. „Daher reagieren wir mit den Schildern“, so Russ. Sie bestätigte auch, dass einzelne Mitglieder, die in den vorigen Jahren Hofflächen für Exponate zur Verfügung gestellt haben, in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht mit dabei sind.

Der überwiegende Teil im

Dorf mache aber mit. „Die Exponate im Dorf stehen so, dass man sie vom Gehweg aus gut betrachten kann.“ Neu ist seit einer Woche ein rotweißes Metallobjekt des

**Der größte Teil der Besucher wahrt die Abstände. Aber es gibt immer wieder Ausnahmen.**

**Karin Russ**  
Verein Skulptur in Bissee

Kieler Schmieds Mitja Devaud, der zum ersten Mal beim Skulpturensummer Bissee dabei ist. Daher nannte er sein Werk auch „Objekt 1“.

Das gut sieben Meter breite und acht Meter hohe Kunstwerk aus verzinktem Stahlrohr steht auf einer Koppel der Familie Thiesfeldt am Ortseingang aus Brügge kommend und ist ein krasser Gegensatz zu den anderen in Bissee ausgestellten Skulpturen zum Thema Körper, beispielsweise zum „Einhornmops“, „Glückstor“ oder

„Enigmon“. Es handelt sich um einen „über dem Feld schwebenden Polyeder“.

Er mochte schon immer die Gravitation und den Kontrast. Die Farbgebung erklärt der Künstler so: „Man muss sich vorstellen, dass ein roter Farbballon von schräg oben in das Polyeder eingetaucht ist.“

Wegen der Pandemie war auf eine Vernissage verzichtet worden. Außerdem gibt es noch keine Führungen. Die 35 Objekte sind bis 17. Oktober zu sehen.



Der Polyeder von Mitja Devaud steht auf einer Koppel der Familie Thiesfeldt an der Ortseinfahrt.



Der Verein Skulptur in Bissee hat Schilder aufgestellt, um auf die Privatsphäre der Einwohner hinzuweisen.



## SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

lebensart  
Juni 2021

### SKULPTURENSOMMER

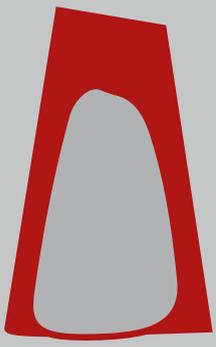
Bis 17. Oktober



Jörg Plickat - Flight

Ein Dorf voller Kunst - und das mitten in Schleswig-Holstein, das bietet gut 20 Kilometer südlich von Kiel der Ort Bissee. Nachdem im letzten Jahr der SkulpturenSommer ausfallen musste, verwandeln in diesem Jahr wieder 25 Künstler\*innen aus Deutschland, Dänemark und Serbien Bissee in ein wundervolles Freilichtmuseum. Ob die einzelnen Werke nun in Vorgärten, auf Wiesen, am Straßenrand oder anderen Plätzen stehen, es bietet sich den Besucher\*innen ein herrliches Zusammenspiel von vielfältiger Natur, idyllischer Dorfatmosphäre und großartigen Kunstwerken. Das vom Verein Skulptur in Bissee e.V. für die diesjährige Landschaftsgalerie vorgegebene Thema war „Körper“. Neugestaltet wurde die Homepage des Vereins, wo auch der Film „Dörf meets Art“, eine Liebeserklärung der Filmemacherin Elsabe Gläfel an das Dorf Bissee, zu finden ist. Neu in diesem Jahr ist auch ein Info-Pavillon, in dem man am Startpunkt auf dem Skulpturen-Weg durch Bissee Informationen über die Künstler\*innen und ihre Werke erhält.

» [www.skulptur-in-bissee.de](http://www.skulptur-in-bissee.de)



# SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

lebensart  
Juli 2021

## Lieblingsplätze im Norden

### ROMANTISCHE IDYLLE

Wenn ich Erholungsuche, dann komme ich oft ins schöne Dörfchen Bissee bei Kiel. Hier mitten im Lande ist Schleswig-Holstein ganz ursprünglich und schön. Bissee und die Umgebung, insbesondere der nahegelegene Bothkamper See, bieten fantastische Wander- und Spaziermöglichkeiten. Bissee selbst lockt jedes Jahr aufs Neue insbesondere mit der Freiluftausstellung „Skulptur in Bissee“, bei der vom späten Frühjahr bis in den frühen Herbst hinein spannende Künstler\*innen mit ihren interessanten Skulpturen das Dorf in ein Kunstmecca verwandeln. Auf Wiesen, am Straßenrand, in Vorgärten – überall kann man die Kunstwerke dann entdecken. Diese gehen mit der Natur, den hübschen Häusern und gepflegten Gärten eine harmonische Symbiose ein, die immer wieder Überraschungen in sich birgt. Ich komme immer gern gleich mehrmals nach Bissee, um mich von dem Ort und der Kunst in den Bann schlagen zu lassen. Von Bissee ist es bis Kirchbarkau nur ein Katzensprung mit dem Auto. Das sollte man dort entspannt abstellen und sich auf den Weg um den Bothkamper See machen, denn der ist einfach grandios. Es warten neben entzückenden Dörfern, einem ehrwürdigen Gut und sagenhaften Naturpanoramen mit ganz unterschiedlichen landschaftlichen Gegebenheiten besonders immer wieder herrliche Ausblicke auf den See. Der Spaziergang um den See dauert gut drei Stunden. Obwohl ich schon so oft um den See gegangen bin, ist er für mich jedes Mal ein unvergessliches Erlebnis.

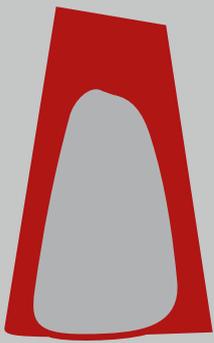
Traumhaft schöne Aussichten auf den Bothkamper See bieten sich von Kirchbarkau.



*Lieblingsplatz von*  
**Anne-Kristin Bergan, Redakteurin**



In Bissee treffen beim Skulpturen Sommer sehenswerte Kunstwerke auf ländliche Dorfpanoramen.



# SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

lebensart  
August 2021



## DAS DORF BISSEE VERWANDELT SICH JEDES JAHR VON MAI BIS OKTOBER BEIM SKULPTUREN-SOMMER IN EIN PARADIES DER KUNST.

von Heiko Buhr

Das idyllische Dorf Bissee liegt umgeben von Feldern, Wiesen und Wald 20 Kilometer südlich von Kiel in einer typisch Schleswig-Holsteinischen Landschaft. In der Nähe ist der Bothkamper See und durch das Dorf selbst fließt die Eider. Jedes Jahr zieht Bissee mit einer internationalen Skulpturenausstellung unter freiem Himmel Kunstbegeisterte hierher. In diesem Jahr sind 33 Werke von 25 Künstler\*innen aus Deutschland, Dänemark und Serbien in der herrlichen Landschaftsgalerie zu sehen. Die Skulpturen stehen auf Feldern und Höfen, in Vorgärten sowie am Straßenrand und können noch bis zum 17. Oktober kostenfrei 24 Stunden am Tag betrachtet werden.

### Der Verein Skulptur in Bissee

Hinter der Ausstellung steht der Verein Skulptur in Bissee. Dieser präsentiert seit 1998 die jährlich wechselnde Ausstellung im gesamten Dorf, in dem viele der 200 Bewohner\*innen Flächen auf ihren Grundstücken zum Aufstellen der Kunstwerke zur Verfügung stellen. Ein wichtiger

Ideengeber – und auch ausstellender Künstler – ist der Bildhauer Jörg Plickat. Der Verein selbst wird von zwölf ehrenamtlichen Aktiven getragen und von vielen Sponsor\*innen unterstützt.

### Großes Engagement

Maßgeblich zum Erfolg des Vereins Skulptur

in Bissee trägt dessen Gründungsmitglied Egon Blitz ab. Egon Blitz engagiert sich mit seinem Unternehmen GRÜNWERK GmbH im Bereich der Ökologie, Landschaftspflege, Freiflächengestaltung und anderem mehr. Im Bereich der Kunst wiederum ist Egon Blitz ebenfalls sehr aktiv und betreibt in Neumün-



Uschi Koch/ Axel Rückert - Begegnungen II (Detail)

„Bissee schließt eine wichtige Lücke in der zeitgenössischen Kunstpräsentation [...] Wer ein interessiertes Forum für seine Arbeit und Möglichkeiten sucht, seine Arbeit im Kontext schleswig-holsteinischer Landschaft einem breiten Publikum zu präsentieren und im Anschluss bereit ist, entstandene Kontakte weiter auszubauen der wird in Bissee auf seine Kosten kommen.“

Bildhauer Jörg Plickat



Peter Oliver Nau - Glückstor



Claus Götz - Verpflücktheit

ter die Bürgergalerie sowie den Lindenhof, wo beideseits jeweils regelmäßig Ausstellungen stattfinden. Egon Blitzas Arbeit für den Verein Skulptur in Bissee und damit verbunden den Skulpturen-Sommer ist von unschätzbarem Wert. Die zweite wichtige Person beim Verein Skulptur in Bissee ist Karin Russ. Sie führt als Vorsitzende die Geschicke des Vereins. Mit ihrem Unternehmen RUSS Einrichtungen ist sie dazu auf dem Antik-Hof Bissee direkt vor Ort vertreten. RUSS Einrichtungen gehört wie auch das Restaurant, das Gartenhaus und die Hochzeitschneise zu den Highlights

in Bissee und wird von allen Kunstfreunden immer gern besucht.

### Eine sagenhafte Landschaftsgalerie

Trotz erschwelter Bedingungen ist es dem Verein Skulptur in Bissee, nachdem im letzten Jahr die Schau ausfallen musste, dieses Jahr wieder gelungen, großartige und absolut sehenswerte Kunstwerke ins Dorf zu holen. Das Thema der Ausstellung ist „Körper“ und die Vereinsvorsitzende Karin Russ sagt dazu, dass das „Ausstellungsthema eine große Interpretationsweite“ zeige sowie „interessante Assoziationsketten“ ermöglichte. Und

weiter stellt sie fest: „Körper – im Einzelnen wie auch in der Mehrzahl – setzt Bewegung und Energie voraus. Körper sind Grundlage von Beziehungen, sie vermitteln in Verhältnissen. Entsprechend vielfältig sind auch die Werke, die uns die Künstlerinnen und Künstler zu Verfügung gestellt haben.“

### Vielgestaltige Kunst

Wer durch das Dorf von Skulptur zu Skulptur entdecken können. Da steht das riesige „Glückstor“, dort der „Einhornmops“, andersorts die „Schwangere Vogelfrau“. Auf dem Dorfplatz ist einer der Höhepunkte der Schau sicherlich die Skulptur „Allegorie“ von Benjamin M. Fock. Und auch Jörg Plickats „Flight“ sowie „Begegnungen II“ von Uschi Koch sind absolut faszinierende Werke. Ebenso beeindruckend sind aber auch kleinere Arbeiten wie etwa „Maske auf – Abstand halten“ von Peter Bergmann. Die Aufzählung könnte so immer weiter fortgesetzt werden, doch macht man am besten selbst einen Ausflug nach Bissee – er lohnt sich in vielerlei Hinsicht.

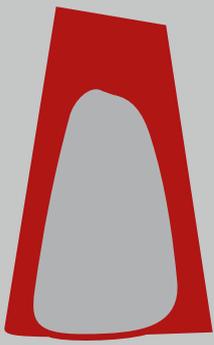
» [www.skulptur-in-bissee.de](http://www.skulptur-in-bissee.de)



Das Gartenhaus auf dem Antik-Hof Bissee



Morika-Maria Dotzer - 2000er



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

JO.Magazin  
August – November 2021

70

ANBLICK - JO. Magazin

Spaziergang durch die Landschaftsgalerie am Bothkamper See

## IM DORF BISSEE LÄSST SICH KUNST ENTDECKEN



Der testosteron-lastige „Einhornkopf“ von Peer Oliver Nau lässt schmunzeln.

**S**kulpturen haben ihren Platz in Museen, Galerien oder an prominenter Stelle im öffentlichen Raum. Nicht so in Bissee. Bis zum 17. Oktober präsentiert das Dorf in der Nähe Bordesholms im Rahmen des 23. Skulpturensommers Figuren, Objekte und Installationen in den Vorgärten, auf den Gemeindeflächen und auf den Feldern der Umgebung. Ausgestattet mit einem im Antik Hof Bissee oder im Internet erhältlichen Wegeleitsystem begeben sich die Besucher auf den Weg durch den beschaulichen Ort und so auf die Suche nach den 35 Werken der 21 Künstlerinnen und Künstler.

Verbindendes Thema aller Werke ist der Begriff „Körper“ und bietet damit einen weiten Interpretationsspielraum. Entsprechend vielseitig gestaltet sich die Ausstellung: Abstrakte oder naturalistische Arbeiten aus Holz, aus Schrott, aus Stein, Kunststoff oder Beton sind zu finden. Fabelwesen von Uschi Koch und Aurel Rückner aus Gips, Margit Huchs „Vogelfrau“, eine schwangere Statur mit Pinguinkopf, Vivi Linnemanns abstrakte, in Bäume und an das Bushalteschäuschen gehängte Objekte aus farbig leuchtendem Plexiglas oder das gut sieben Meter breite und acht Meter hohe Kunstwerk des Kieler Schmieds Mitja Devaud aus verzinktem Stahlrohr auf einer Koppel am Ortseingang.

71

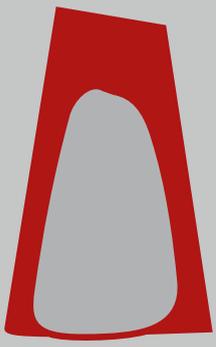
ANBLICK - JO. Magazin



Eine Arbeit des Großmeisters der Bildhauerei, Georg Engst, findet sich im Berggarten des Bisseer Antik-Hofes.



Mitja Devauds „Polyeder“ scheint zu schweben.



**SKULPTUR  
IN BISSEE**

GALERIE UND LANDSCHAFT

Holsteinischer Courier  
27.10.2021

## Ein Känguru zieht nach Bordesholm

**Skulpturensommer Bissee: Neues Zuhause für Kunstobjekt**

**BISSEE** Der Skulpturensommer in Bissee ist vorbei, und eine kleine „Einsatztruppe“ des Skulpturenvereins baute jetzt die Kunstwerke ab. Egon Blitz, Gartenbauer und Künstler aus Neumünster, packte kräftig mit an. Rund 10000 Besucher waren nach seinen Schätzungen in diesem Jahr vor Ort.

Besonders beliebt seien die „Tratschfrauen“ der Böbinger Künstlerin Vera Reschke gewesen. Für die hat es sich nun aber „ausgeplaudert“. Egon Blitz, Markus Sander und Karina Gloyer-Köpke beförderten die hölzernen, rund 80 Kilo schweren Ladys behutsam zur Straße hoch, wo sie dann zerlegt werden.

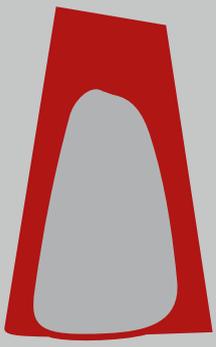
Auch das weiße, überdimensionale Känguru reiste nun ab. Ein halbes Jahr war es Teil von „Begegnungen II“ der beiden Künstler Uschi Koch und Aurel Rückner und verzauberte jeden Ankömmling



Auch das weiße Riesenkänguru der beiden Künstler Aurel Rückner (von rechts) und Uschi Koch „hüpft“ aus Bissee – in den Garten von Dieter Glässel. Egon Blitz half beim Transport. Foto: Oliver Funke

an der Einfallstraße zum Dorf. Seine neue Heimat: der Vorgarten von Elsa-be und Dieter Glässel in Bordesholm. Denn sie verliebten sich unsterblich in das ungewöhnliche Kunst-Tier und wollen es fortan hegen

und pflegen. Die nächste Ausstellung ist in Sicht: Im Mai 2022 steht das Motto „Spiel“ im Vordergrund. Außerdem wird es einen aus Holz und Stahl bestehenden „Pavillon zur Kunstvermittlung“ geben. *fun*



## SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Bordesholmer Rundschau  
27.10.2021

### Skulpturensummer in Bissee beendet

Geschätzte 10000 Besucher, so viele wie nie, haben sich in Bissee die diesjährige Skulpturenausstellung zum Thema „Körper“ angeschaut. Karina Gloyer-Köpke hat als Kunstvermittlerin mit viel Engagement und Sachverstand in geschlossenen Gruppen mehr als 300 Kunstinteressierten die 33 Objekte von 21 Künstlern vorgestellt. Zudem war es erstmals möglich, über QR-Codes Näheres über das jeweilige Kunstwerk zu erfahren. Bisseer Bewohner berichteten von großen Besucherströmen, was sicherlich auch auf die Coronasituation zurückzuführen ist. Schon während der Aufbauphase war das Interesse groß. Auch in diesem Jahr ist es wieder zu Kunst-Verkäufen gekommen. Bei einer Skulptur dauern die Verhandlungen an.

Das Abbau-Team, von Philipp Horst mit seinem Frontlader unterstützt, hat fast alle Objekte abgebaut. Ein Teil wurde mit Tiefladern in die Werkstätten der Künstler, wie z. B. Jörg Plickat, Peer Oliver Nau und Claus Görtz, gebracht. Andere, wie der in Dänemark lebende Russe Gleb Dusavitski, Thomas Helbing, Benjamin Fock und Uschi Koch/Aurel Rückner, holten ihre Werke selber ab. Die Marmor-Arbeit von Masha Paunovic geht per Post nach Serbien. Das tolle Wetter und die stärkende Erbsensuppe des Antikhof-Kochs und Vereinsmitglieds Andreas Wolgast erleichterte die teilweise schwere Arbeit. Eine Skulptur hatte nur einen sehr kurzen Heimweg, denn sie hat einen neuen Platz gefunden. Jetzt genießt das Känguru der Kieler Künstlerin Uschi Koch die späte Herbstsonne in Bordesholm und träumt von Australien, denn dort ist jetzt Frühling bei bis zu 30 Grad. Für die Ausstellung 2022 hat sich der Skulpturenverein das Thema „Spiel“ ausgedacht.

Man kann gespannt sein auf die eingehenden Bewerbungen. *J.B.*



Das Känguru auf dem Absprung nach Bordesholm